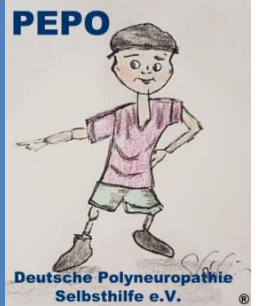


PEPO AKTUELL

Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.
Regionalgruppe Sauerland Nord

Selbsthilfeheimat für Polyneuropathie Betroffene



Bericht vom 30.10.2025; Hans-Hermann H.

Prof. Dr. Max Meyer-Marcotty; Thema: „Chirurgische Therapie der PNP“

Über 20 Mitglieder aus vier Selbsthilfegruppen nahmen teil. Die Veranstaltung fand im Gemeindehaus der Friedenskirche in Letmathe statt.

Einem Informationsflyer der Klinik zufolge wird eine chirurgische Therapie erwogen, wenn konservative Behandlungsmethoden bei Patientinnen und Patienten keine Linderung der Beschwerden bewirken. Hierzu zählt die operative Spaltung von Engpassstellen, bei der Nerven an bekannten Engpaßpunkten am Unterschenkel freigelegt werden, um den Druck auf die Nerven zu reduzieren.

Dieses Verfahren wird als Nervendekompression nach Dellon aus Baltimore bezeichnet und ist eine etablierte und langjährig bewährte chirurgische Praxis, die ursprünglich am Arm angewendet wurde und nun auch bei Polyneuropathie am Bein Einsatz findet. Ziel der Behandlung ist es, schmerzhaften Missempfindungen zu begegnen und die Gehfähigkeit sowie Wundheilung nachhaltig zu verbessern.

Durch die frühe Intervention können chronische, offene Wunden vermieden und Amputationen verhindert werden.

Die Klinik führt diesen innovativen Eingriff regelmäßig durch und erzielt für zahlreiche Betroffene eine erhebliche Beschwerdelinderung. Der Eingriff erfolgt in der Regel unter regionaler Anästhesie und minimalem operativem Aufwand. Die Patienten verbleiben meist nur wenige Tage stationär und werden direkt nach der Operation mobilisiert – unter Entlastung des operierten Beins.

Zur Identifikation der relevanten Engpassstellen werden diese abgeklopft; eine durch Schmerz ausgelöste Reaktion deutet auf die richtige Stelle hin. Bei positivem Hofmann-Tinel-Zeichen liegt eine typische Nervenkompression vor. Der Ischiasnerv, der aus dem Rückenmark entspringt, gibt den Femoralisnerv ab und teilt sich am Beinverlauf in den Nervus tibialis, welcher durch den Tarsaltunnel verläuft und häufig Schmerzen im Bereich des Innenknöchels verursacht, die in die Fußsohle ausstrahlen und durch Druck oder Klopfen ausgelöst werden können.

Eine weitere Engpassregion betrifft den Nervus peroneus communis (Wadenbeinnerv). Diese Nerven können entlang des Beins an mehreren Stellen von Kompression betroffen sein. Besonders bei Patientinnen und Patienten mit Diabetes bestehen gute chirurgische Behandlungsmöglichkeiten, da eine Nervenkompression bei älteren Personen mit Polyneuropathie in 2 % bis 8 % der Fälle auftritt. In Deutschland betragen die jährlichen Gesundheitsausgaben etwa

440 Milliarden Euro, wovon 5 % bis 10 % auf Diabetesbehandlungen entfallen.

80 % der Diabetiker entwickeln innerhalb von 20 Jahren eine Polyneuropathie; dies bedeutet, dass allein im Märkischen Kreis etwa 8000 Patienten betroffen sind. Es besteht ein erhöhtes Risiko für Ulzerationen und damit verbundenen Amputationen. Die Anzahl der Amputationen nimmt kontinuierlich zu. Im Jahr 2001 wurden in Deutschland 29.000 Amputationen im Zusammenhang mit Diabetes vorgenommen. Bei Patienten mit positivem Hofmann-Tinel-Zeichen beträgt die Heilungsrate nach einer Dekompression etwa 80 %, wobei das Abklopfen in 3,3 % der Fälle erfolgreich ist. Die Operation wird an vier definierten Stellen durchgeführt, wobei zuvor die Blutversorgung des Beines überprüft werden muss.

Der Vortrag fand großes Interesse und sollte im nächsten Jahr wiederholt werden. Es wurden Zitate aus dem Klinikflyer verwendet.



PEPO Aktuell

Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.

PNP-Hauptverwaltung / Zentrale

Carl-Diem-Str. 108

41065 Mönchengladbach

Telefon: NEU: 02161 / 9886196

www.polyneuro.de

PNP-Geschäftsstelle Bundesverband

Im AWO-ECK

Brandenberger Str. 3 – 5

41065 Mönchengladbach

Telefon: 02161 / 8277990

www.polyneuro.de

PNP-Geschäftsstelle Landesverband NRW

(Nordrhein-Westfalen)

Speicker Str. 2

41061 Mönchengladbach

Telefon: 02161 / 8207042

www.selbsthilfe-pnp.de

Regionalverband Sauerland Nord

Rosenstraße 38

58642 Iserlohn

Telefon: 0151 56535121

www.pepos-maerkischer-kreis.de

PNP-Geschäftsstelle Landesverband SACHSEN

GBS CIDP PNP Landesverband Sachsen

Altchemnitzer Str. 27

09120 Chemnitz

Telefon: 0371 / 44458983

www.pnp-gbs-sachsen.de

PNP-Landesverband HESSEN

Karl-Marx-Str. 12

64625 Bensheim

<https://pnp-hessen.de>

PLASMA spenden rettet Leben